

Klassendurchschnitt auf Klassenarbeit

Beitrag von „JaT“ vom 28. Januar 2015 09:20

[Zitat von Volker_D](#)

Man gibt noch die Varianz an.

Vielleicht dann doch besser die Standardabweichung, dann passt die Dimension. Rechnest du übrigens bzgl. einer Stichprobe oder bzgl. der Grundgesamtheit? Und wer kann ein solchen Streuparameter vernünftig interpretieren?

[Zitat von Volker_D](#)

Wobei es dann noch fraglich ist was besser ist:

Nö, es ist fraglich, ob man den Ausgang einer [Klassenarbeit](#) überhaupt nach "besser" und "schlechter" kategorisieren kann. Und ob man das tun sollte. Was hat denn ein Schüler davon, dass die Arbeit "insgesamt schlecht" ausgefallen ist, oder so'n Kram?

Wenn schon "Statistik", dann führe lieber eine Übersicht über die häufigsten Fehler, um mit den Schülern über die zu sprechen. Da haben dann die *meisten* etwas von, aber eben nicht alle.

JaT